

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Kai Gehring, Monika Lazar, Katrin Göring-Eckardt, Ekin Deligöz, Britta Haßelmann, Priska Hinz (Herborn), Krista Sager, Grietje Staffelt und der Fraktion der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Förderung des Archivs der Jugendkulturen e. V.

Das Archiv der Jugendkulturen e. V. ist eine bundesweit tätige Einrichtung zur Erforschung und Dokumentation der Lebenswelten junger Menschen in Deutschland. Das Archiv stellt Klischees und Vorurteilen über Jugendliche differenzierte Informationen gegenüber. Als bisher einzige Einrichtung dieser Art in Europa sammelt es Materialien jugendlicher Kulturen und stellt diese in einer öffentlichen und kostenfrei zugänglichen Präsenzbibliothek allen Interessierten zur Verfügung. Sowohl die Bibliothek als auch die langfristig angelegte Jugendforschung des Archivs wurden bisher nicht aus öffentlichen Mitteln gefördert.

In den vergangenen Jahren war das Archiv durch öffentlich geförderte Projekte besonders in den Themenfeldern Gewaltprävention, Arbeit mit rechtsextremistisch beeinflussten Jugendlichen, Jugendkulturförderung (u. a. mit jungen Migrantinnen und Migranten) sowie im Rahmen verschiedener Bundesprogramme für Toleranz und in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung tätig. Diese bundesweiten Aktivitäten wurden bisher nicht dauerhaft gefördert und unterlagen starken finanziellen und strukturellen Umbrüchen in der Förderpraxis.

Das Archiv wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. 2003 vom Bündnis für Demokratie und Toleranz, 2007 vom Jugendforum des Berliner Abgeordnetenhauses und 2009 von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. In welcher Höhe und mit welchen inhaltlichen Schwerpunkten wird bzw. wurde das Archiv der Jugendkulturen e. V. jeweils im laufenden Haushaltsjahr und in den vergangenen drei Jahren aus Bundesmitteln gefördert?
2. Inwiefern ist eine Verstetigung von Programmen in den einzelnen Arbeitsschwerpunkten des Archivs geplant?
3. Falls eine Verstetigung geplant ist: Wie ist der aktuelle Planungsstand jeweils bezogen auf die genannten Schwerpunkte?
4. Welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung aus der Auszeichnung des Archivs der Jugendkulturen e. V. im Rahmen der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“?
5. Inwiefern sieht die Bundesregierung Möglichkeiten zur Verstetigung der Förderung des Archivs der Jugendkulturen e. V.?
6. Wird eine institutionelle Förderung in Betracht gezogen?

7. Sieht die Bundesregierung die Möglichkeiten zur langfristigen Sicherung der wertvollen Informations- und Forschungsmöglichkeiten, wie sie die Bibliothek des Archivs der Jugendkulturen e. V. bietet?
8. Inwiefern sieht die Bundesregierung auch angesichts der bundesweiten Bedeutung des Archivs kontinuierliche Kooperationsmöglichkeiten mit der Kulturstiftung der Länder und anderen öffentlichen Einrichtungen?

Berlin, den 28. April 2009

Renate Künast, Fritz Kuhn und Fraktion